



Landesvereinigung Hessen im BDS
BDS-Geschäftsstelle • Wiesenaue 8 • 35578 Wetzlar

*Protokoll
der
Landesausschusssitzung*

am 21. November 2003 in Wiesbaden,
im Rathaus, Schlossplatz 6

Beginn: 9.30 Uhr.

Anwesend: s. Anwesenheitsliste (Anlage)
als Ehrengäste:
Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Angelika Thiels,
Stadtrat Peter Grella, Wiesbaden,
Prof. Dr. Hofmann, HMdJ,
Jochen Schroers Vizepräsident des OLG Ffm.,
Dr. Wolfgang Weber, Richter am OLG Ffm.,
Erhard Väth, Direktor des AG a.D., Bundesvorsitzender des BDS.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Landesvorsitzenden.
2. Grußworte:
Angelika Thiels, Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin der Landeshauptstadt Wiesbaden,
Peter Grella, Stadtrat, Landeshauptstadt Wiesbaden,
Prof. Dr. Hofmann, Hessisches Ministerium der Justiz,
Jochen Schroers, Vizepräsident des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main.
Erhard Väth, Direktor des AG a.D., Bundesvorsitzender des BDS,
Peter Vogt, Vorsitzender der Bezirksvereinigung Wiesbaden des BDS.

Nichtöffentlicher Teil:

3. Jochen Schroers, Vizepräsident des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main:
Bisherige Umsetzung des Hessischen Schiedsamtgesetzes, Statistiken,
mögliche Weiterentwicklung.
4. Erhard Väth, Direktor des Amtsgerichts a.D., Bundesvorsitzender des
Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen:
Sachstandbericht über die derzeitige Entwicklung im BDS, Umsetzung § 15 a
EGZPO.
5. Aussprache.

6. Bericht des Landesvorsitzenden.
7. Bericht des IT-Beauftragten der Landesvereinigung Hessen, Norbert Göller.
8. Diskussion der Berichte.
9. Neue Ehrungsordnung durch den BDS – Umsetzung für die LV Hessen.
10. Vorhaben der Landesvereinigung Hessen im Jahre 2004
 - Lehrgänge des BDS
 - Fortbildungsmaßnahmen der LV-Hessen
 - Fortbildungsmaßnahmen der Bezirksvereinigungen
11. Landesausschusssitzung 2004, Ort und Zeitpunkt.
12. Vorbereitung Bundesvertretertag 2004.
13. Verschiedenes.

zu TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Der Landesvorsitzende Manfred Schneider eröffnet die Landesausschusssitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer, die Ehrengäste, Herrn Schnatz von Wiesbaden als Ehrenvorstandsmitglied der Landesvereinigung Hessen und bedankt sich für die Bereitstellung des Raumes und die gute Organisation durch die Bezirksvereinigung Wiesbaden.

zu TOP 2: Grußworte

Frau Angelika Thiels, Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin der Landeshauptstadt Wiesbaden, sprach den Anwesenden Ihren Dank aus für die Bereitschaft ehrenamtlich tätig zu sein.

Herr Peter Grella, Stadtrat der Landeshauptstadt Wiesbaden und zuständig für das Schiedsamt in Wiesbaden, übermittelt die Grüße des Magistrates und des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Wiesbaden. Ferner gibt er einen kurzen Abriss über die geschichtliche Entwicklung des Schiedsamtes und hebt besonders den Beitrag der Schiedsleute zum gesellschaftlichen Engagement und zum Rechtsfrieden hervor.

Herr Prof. Dr. Hofmann vom Hessisches Ministerium der Justiz in Wiesbaden übermittelt die Grüße des Staatssekretärs Landau und des Justizministers Dr. Wagner. Ferner stellt er die Übersicht über die Geschäftsergebnisse der Schiedspersonen in Hessen für des Geschäftsjahr 2002 vor. Ein deutlicher Anstieg der Zahlen ist zu erkennen, ebenso ist hervorzuheben, dass die Einigungsabsicht vor dem Schiedsamt weiterhin über 50% beträgt

Herr Jochen Schroers, Vizepräsident des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main lobt die Tätigkeit der Schiedspersonen zur selbstverantwortlichen Konfliktbereinigung. Ebenso die erfolgreiche Unterstützung dieser Herausforderung durch die Aus- und Fortbildung des BDS.

Anschließend begrüßt der nunmehr für Schiedsamsangelegenheiten zuständige Referent des Oberlandesgerichts Ffm., Richter am OLG Dr. Wolfgang Weber die Anwesenden und gibt eine kurze Vorstellung seiner Person.

Herr Erhard Väh, Direktor des AG a.D., Bundesvorsitzender des BDS, begrüßt die Versammlung und berichtet über die große Bedeutung der Tür- und Angelfälle in der Statistik des Schiedsamtes.

Herr Peter Vogt, Vorsitzender der Bezirksvereinigung Wiesbaden des BDS begrüßt die Teilnehmer.

zu TOP 3: Referat

Jochen Schroers, Vizepräsident des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main: „Bisherige Umsetzung des Hessischen Schiedsamtgesetzes, Statistiken, mögliche Weiterentwicklung“.

Herr Schroers erläutert die Entwicklung des Schiedsamtes anhand den Zahlen aus der Übersicht über die Geschäftsergebnisse der Schiedspersonen im Lande Hessen für das Jahr 2002. Die Vergleichsquote der weiteren anerkannten Gütestellen, den Rechtsanwaltskammern in Frankfurt am Main und Kassel liege deutlich unter der der Schiedsämter.

Ferner führt Herr Dr. Weber aus, dass der Genehmigung der Vordrucke auf CD-Rom nichts entgegenstehe. Jedoch muss nach dem Bundesdatenschutzgesetz ein Verfahrensverzeichnis von jeder Schiedsperson erstellt werden. Ebenso bedarf die Benutzung des privaten PC's bei dem für das Schiedsamt zuständigen Amtsgericht einer Genehmigung.

Herr Väth schlägt vor eine generelle Vereinbarung entsprechend dem Verfahrensverzeichnis mit dem BDS abzuschließen. Die Länder NRW, Sachsen und Brandenburg haben dies ebenfalls so geregelt. Er wird dem Oberlandesgericht in den nächsten Tagen die jeweiligen Ansprechpartner nennen.

Herr Schroers stellt in Aussicht, dass aus dem Fundus der Justizverwaltung den einzelnen Schiedsämtern PC's zur Verfügung gestellt werden können. Der Bedarf aus den einzelnen Bezirksvereinigungen kann Herrn Schneider mitgeteilt werden.

Die Statistiken, insbesondere die über die Tür- und Angelfälle, sollten zukünftig von den Schiedspersonen noch gewissenhafter ausgefüllt werden. Dem könnte eine mögliche Schulung durch die Bezirksvereinigungen abhelfen.

zu TOP 3: Referat

Herr Erhard Väth, Direktor des Amtsgerichts a.D., Bundesvorsitzender des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen: „Sachstandbericht über die derzeitige Entwicklung im BDS, Umsetzung § 15 a EGZPO“.

Herr Väth berichtet über die Gesamtentwicklung des Schiedsamtes aus den 12 Ländern der Bundesrepublik, in denen es ebenfalls ein Schiedsamt gibt.

Er erläutert die Unterschiede in den einzelnen Bundesländern bezüglich Ordnungsgeld, persönliches Erscheinen, anwaltliche Vertretung.

Zum Abschluss erklärt er, dass sich in Hessen die Erwartungen an des neue Gesetz weitestens erfüllt haben.

Zu Top 5: Aussprache

Zu den einzelnen Vorträgen werden Fragen aus der Versammlung beantwortet.

zu TOP 6: Bericht des Landesvorsitzenden

Herr Schneider berichtet über die am 25.4.2003 in Homberg/Efze und am 17.10.2003 in Rodgau stattgefundenen Vorstandssitzungen und den weiteren IT-Lehrgang in Königswinter.

Er bittet die anwesenden Vorsitzenden der Bezirksvereinigungen, soweit noch nicht geschehen, die umgelegten Kosten für die Zugangsberechtigung ins Internet zu überweisen. Die Bankverbindung ist in der Anlage zum Protokoll nochmals aufgeführt.

Er schlägt den Anwesenden vor, um die Zusammenarbeit mit dem BDS noch weiter zu verbessern, regelmäßige Mitteilungen über Veranstaltungen auf Bezirksebene diesem zur Kenntnisnahme zu übersenden.

Anschließend erläutert er die anliegende Spendenordnung und das Konzept zur Aus- und Fortbildung BDS, welches in ähnlicher Form auch für Hessen erarbeitet werden soll. So gehört z.B. der Umgang mit den Formularen und Statistiken nicht in einen Lehrgang des BDS, sondern sollte von den Bezirksvereinigungen geschult werden.

Herr Schneider berichtet, dass die neuen Formulare und die neue CD-Rom vom BDS durch den Carl Heymanns Verlag vertrieben werden. Der Hinweis auf der Home - Page der Landesvereinigung Hessen zu den von der Bezirksvereinigung Darmstadt zur Verfügung gestellten Vordrucke soll daher wieder herausgenommen werden. Diesbezüglich erfolgte eine Abstimmung mit 2 Enthaltungen, 11 Zustimmungen und 1 Gegenstimme.

zu TOP 7: Bericht des IT-Beauftragten der Landesvereinigung Hessen, Herrn Norbert Göller,

Herr Göller berichtet, dass für jede Bezirksvereinigung in Hessen ein Auftritt im Internet zur Verfügung steht. Ein Grossteil der Bezirksvereinigungen habe bereits seine Mitglieder im Internet veröffentlicht. Die aktuellen Zugriffszahlen lassen sich der anliegenden Liste entnehmen.

Herr Göller regt an, entsprechend der vom BDS in Bochum angestrebten zentralen Mitgliederdatei, zukünftig auch in Hessen ein entsprechendes zentrales Auskunftssystem über die Schiedspersonen aufzubauen.

Herr Göller bietet an, nach Vorlage der Genehmigung der CD-Rom, allgemeine Hinweise zur Handhabung und Installation des Programmes den IT-Beauftragten der einzelnen Bezirksvereinigungen zu geben.

Die einzelnen Punkte könnten wie folgt aussehen:

Einweisung,

Allgemeines für die Hardware - Ausstattung,

Nutzungsbedingungen der Vordruck - CD,

Anwendung der CD als Vordruck-Speicher,

Verwendung des Acrobat - Reader,

Nutzung der CD anhand eines Fallbeispiels.

Herr Göller bemängelt die unterschiedlichen Preise der CD - Rom. Herr Väh schlägt daher vor, den Bedarf für Hessen zu ermitteln, um so über den Carl-Heymanns-Verlag einen einheitlichen Preis zu erhalten.

Zu TOP 8: Diskussion der Berichte

Herr Schneider kündigt an, dass die noch vorhandenen Fehler auf der CD-Rom demnächst behoben werden, mit einer Möglichkeit die Ergänzung down zu loaden. Das Ziel des BDS wird es sein, in Zukunft die Vordrucke aus dem Internet verfügbar zumachen.

Es erfolgten noch einige allgemeine Hinweise zur Handhabung der Vordrucke. Die neuen Vordrucke können auch in Papierform beim Carl-Heymanns-Verlag bestellt werden. Ebenso können die Vordrucke von der CD-Rom ausgedruckt werden und anschließend für den Gebrauch des Schiedsamtes fotokopiert werden, jedoch nicht zur Weitergabe.

zu TOP 9: Neue Ehrungsordnung durch den BDS – Umsetzung für die LV Hessen

Die neue Ehrungsordnung des BDS soll zukünftig auch Gültigkeit für Hessen haben. Die Arbeit der Schiedspersonen wird darin mit einem sog. Punktesystem bewertet. Die Vorsitzenden und Vorstandsmitglieder in den Bezirksvereinigungen sollen für ihre Arbeit ebenfalls geehrt werden.

Zu TOP 10: Vorhaben der Landesvereinigung Hessen im Jahre 2004

- Lehrgänge des BDS
- Fortbildungsmaßnahmen der LV-Hessen
- Fortbildungsmaßnahmen der Bezirksvereinigungen

Die Aufstellung der Einführungs- und Fortbildungslehrgänge in Hessen für 2004 wird bekannt gegeben und ist als Anlage dem Protokoll beigelegt. Eine Veröffentlichung im Internet wird demnächst erfolgen. Die Lehrgänge können bei reger Teilnahme noch ausgeweitet werden. Dem Plan wird zugestimmt, keine Gegenstimme. Es wird vorgeschlagen den ersten Lehrgang im Januar 2004 aufzuteilen und zwar einen zweiten Lehrgang für den südhessischen Raum anzubieten.

zu TOP 11: Landesausschusssitzung 2004, Ort und Zeitpunkt

Es wird einstimmig beschlossen, dass die nächste Landesausschusssitzung am

10. September 2004 in Marburg

stattfindet, mit den Delegierten für den Bundesvertretertag und den Internetbeauftragten..

zu TOP 12: Vorbereitung Bundesvertretertag 2004

Der Bundesvertretertag wird vom

13.-17. Oktober 2004 in Kassel

stattfinden. Die Delegierten werden am 15. und 16.10.2004 teilnehmen. Die Landesvereinigung Hessen hat 27 Delegierte, ohne den Landesvorstand. Bezirksvereinigungen bis 100 Mitglieder können 2 Delegierte und über 100 Mitglieder 3 Delegierte versenden.

zu TOP 12: Verschiedenes

Ende der Versammlung:

gegen 15.30 Uhr

Wetzlar/Kelkheim, den 04.10.04.

gez. Schneider

Schneider
Landesvorsitzender

Hilkert-Hübner
Landesschriftführerin